

Hamburg

Aktionsplan für Nachhaltigkeit

[05.06.2026] Ihr Engagement für eine offene und transparente Verwaltung baut die Freie und Hansestadt Hamburg weiter aus und ist in die neue Programmphase von Open Government Partnership (OGP) Local gestartet. Im Fokus steht die gesamtstädtische Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Freie und Hansestadt startet in die neue Programmphase von [Open Government Partnership \(OGP\) Local](#). Im Fokus des neuen [Aktionsplans](#) steht nach Angaben der [Senatskanzlei](#) die Entwicklung sowie Umsetzung einer gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Gemeinsam mit dem zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner [Nachhaltigkeitsforum Hamburg](#) (NFH) und dem wissenschaftlichen Partner [Universität Hamburg](#) sollen innovative Lösungen für zentrale Zukunftsfragen entwickelt und die Prinzipien von Transparenz, Beteiligung und Zusammenarbeit weiter in der Hamburger Verwaltung und Politik verankert werden. Seit 2022 hat die Stadt die Partnerschaft genutzt, um damit unter anderem ein Projekt im Bereich der Mobilität umzusetzen.

Strategische Vision für offenes Verwaltungshandeln

Der neu veröffentlichte Aktionsplan bildet laut der Senatskanzlei den Kern der OGP-Mitgliedschaft und skizziert eine strategische Vision für offenes Verwaltungshandeln bis 2029. Im Mittelpunkt stehe die Begleitung der Entwicklung und Umsetzung der Hamburger Nachhaltigkeitsstrategie durch den OGP-Local-Aktionsplan. Eine wichtige Rolle spiele dabei die Hamburg Sustainability Week als offener Möglichkeitsraum und Dach für innovative Formate, in denen Co-Creation, Beteiligung und gemeinsames Lernen erprobt und weiterentwickelt werden können. Außerdem seien neue Formate in Planung, um junge Menschen an der Erreichung der Hamburger Nachhaltigkeitsziele zu beteiligen. Ein erstes Format soll im Herbst 2026 pilotiert werden.

Aufbauend auf der digitalen Infrastruktur Hamburgs und KI-gestützten Analysewerkzeugen sollen aus Daten konkrete Handlungsgrundlagen für Politik und Verwaltung entstehen. Ziel ist es, [Fortschritte bei den Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#) messbar zu machen und strategisch umzusetzen, um evidenzbasierte Governance und datengestützte Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Echte Beteiligung und konkrete Zusammenarbeit

Katharina Fegebank, Senatorin für Klima, Umwelt, Energie und Agrarwirtschaft, sagt: „Die Hamburger Nachhaltigkeitsstrategie ist der gemeinsame strategische Rahmen für die nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt. Klar ist aber auch: Eine solche Strategie lebt vom Mitmachen. Genau hier setzt OGP Local an – ein weltweites Netzwerk, das sich für ein offenes, transparentes Verwaltungshandeln und Bürgerbeteiligung starkmacht. Mit unserer Mitgliedschaft in diesem Bündnis setzen wir deshalb ganz bewusst auf Offenheit, echte Beteiligung und konkrete Zusammenarbeit. Wir haben bereits neue Räume für Austausch und gemeinsames Lernen geschaffen, und mit spannenden Workshops für Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft kommen nun weitere dazu. Der neue OGP Local Aktionsplan unterstreicht unseren Kurs: Wir wollen nachhaltige Entwicklung in Hamburg transparent, kooperativ und praxisorientiert anpacken.“

Hamburg-CDO Christian Pfromm ergänzt: „Transparent verfügbare Daten sowie eine starke IT-Infrastruktur sind entscheidende Bausteine, um die Entwicklung einer gesamtstädtischen, partizipativen Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben. Digitale Angebote und transparent veröffentlichte Entwicklungen bei der Erreichung von Hamburgs SDG-Zielen schaffen Vertrauen in demokratische Prozesse. Bürgerinnen und Bürger profitieren, indem sie sich gezielt informieren und an Beteiligungsprozessen mitwirken können. Mit der Fortsetzung des Programms OGP Local gehen wir den eingeschlagenen Weg weiter, teilen unsere Erfahrungen im internationalen Kontext und profitieren vom Austausch mit anderen.“

(ba)

Stichwörter: E-Partizipation, Bürgerbeteiligung, Hamburg, Nachhaltigkeit, SDG